

Leserbrief veröffentlicht in den NN 5.7.2023

Es mutet schon, sehr gelinde gesagt, äußerst merkwürdig an, mit welchem Brustton der Überzeugung sich der Nürnberger Stadtrat und Herr Baureferent Ulrich die wörtliche Übernahme der Forderungen des Bürgerbegehrens „Nürnberg grün und lebenswert“ als IHRE tolle Leistung an die Brust heften.

Dabei ist es nur diesem großen öffentlichen Druck zu verdanken, daß endlich eine klima- und umweltfreundlichere Stadtentwicklungspolitik betrieben werden soll.

Nach den bisherigen Erfahrungen mit den Stadtoberen bleiben allerdings Zweifel an den ehrlichen Absichten bestehen.

Könnte es nicht sein, daß diese mit fliegenden Fahnen erfolgte Übernahme der Forderungen nur den Zweck hatte, dem drohenden Bürgerbegehren schnellstmöglich den Wind aus den Segeln zu nehmen?

Ein Erfolg des Begehrens hätte nämlich Stadtrat und Amtsträger absolut bindend zur Umsetzung der erhobenen Forderungen gezwungen.

So kommen sie erst mal mit Absichtserklärungen davon...

Wer garantiert uns, daß die Politik nicht irgendwann, wie schon so oft, nach dem Motto handelt: „Was interessiert uns unser Geschwätz von gestern!“

Schließlich sollen ja alle bereits beschlossenen großflächigen Versiegelungs-Bauvorhaben rund um Nürnbergs Stadtgrenzen ohne wenn und aber weiterhin durchgezogen werden!

Aber genau diese Pläne waren es. die zu der Initiative des Bürgerbegehrens geführt haben!

Die Forderung muß deshalb bleiben:  
Klimaschutz muß jetzt sofort passieren!

Und nicht irgendwann mit irgendwelchen nebulösen Absichtserklärungen auf noch gar nicht spruchreife Vorhaben in der Zukunft.

Nürnberg 26. Juni 2023

Heinrich Simmet